

Bernhard Remmers Akademie feiert 25-jähriges Jubiläum

Wissen schafft Werte



Wegbereiter und führende Köpfe der Bernhard Remmers Akademie und des Bernhard Remmers Preises (v.l.n.r.): Gerd-Dieter Sieverding, Prof. Uwe Meiners, Wolfgang Steurer und Jutta Gerdes.

1996 gegründet, hat die Bernhard Remmers Akademie (BRA) sich in den vergangenen 25 Jahren stetig weiterentwickelt. Sie ist heute eine angesehene Institution für die produktneutrale und gewerkeübergreifende Weiterbildung in der Baubranche. Auch der Erfahrungsaustausch nimmt eine wichtige Rolle ein – und das nicht nur in Deutschland, sondern zunehmend auch international.

Produktneutrales Fachwissen für jede Anforderung

Die Idee eines Weiterbildungsinstituts entstand 1996 in Zusammenarbeit mit Handwerksorganisationen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – federführend beteiligt dabei war seinerzeit unter anderem Denkmalschutz-Pionier Prof. Dr. Gottfried Kiesow. Zunächst im sächsischen Bad Dübau als Europäisches Institut für handwerkliche Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege (IBB) gegründet, erfolgte 2006 die Umbenennung in die Bernhard Remmers Akademie in Lönningen. Die Philosophie der Fortbildungs-

einrichtung war es damals wie heute, produktneutrales Wissen in den vier Bereichen Bauten-, Holz-, Bodenschutz sowie Baudenkmalpflege zu vermitteln. Dazu erklärt Gerd-Dieter Sieverding, heute Aufsichtsratsvorsitzender der Remmers Gruppe AG: „Von Beginn an hatten wir einen in der Branche einzigartigen Vorteil – und das ist die Gemeinnützigkeit. Unsere Fortbildungen sind stets produktneutral gehalten und frei von Produktwerbung.“ Seit 2014 wird die Qualität der Seminarinhalte zudem vom Zentralverband des Deutschen Handwerks nach DIN ISO 29 990 zertifiziert.

Plattform für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer

Neben der Weiterbildung spielen die Kommunikation und das Networking zentrale Rollen bei der Bernhard Remmers Akademie – als zukunftsorientierte Wissensplattform bringt sie renommierte Wissenschaftler, Bausachverständige, Baubehörden, Handwerker, Planer und Denkmalpfleger

zusammen. „Wir wollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern Netzwerke von Experten schaffen“, erklärt Wolfgang Steurer, gemeinsam mit Jutta Gerdes, Geschäftsführer der Weiterbildungseinrichtung. Dazu ergänzt Prof. Dr. Uwe Meiners, Vorsitzender des Beirats der Bernhard Remmers Akademie: „Wir verfolgen immer schon einen ganzheitlichen Ansatz und konzipieren die Inhalte der Veranstaltungen so, dass sie nicht ausschließlich auf entweder Handwerker oder Planer oder Denkmalpfleger zugeschnitten, sondern gezielt gewerkeübergreifend ausgerichtet sind.“

Dezentrale Bildungsangebote – Präsenz- und Online-Seminare

Viele der Weiterbildungs-Veranstaltungen finden außerhalb von Lönningen an wechselnden regionalen Standorten in ganz Deutschland statt. Dabei setzen die Verantwortlichen künftig auf einen stimmigen Mix von Präsenzveranstaltungen und ergänzenden Online-Angeboten: „Wir werden beide Formate

sinnvoll verbinden, denn wir wollen Bildung mit Erlebnischarakter vermitteln. Und dazu gehört natürlich die persönliche Begegnung“, erläutert Wolfgang Steurer.

Internationalisierung als Zukunftsfaktor

Seit 2018 finden Veranstaltungen der Bernhard Remmers Akademie auch im europäischen Ausland statt – ein Trend, der angesichts der Internationalisierung der Branche zukünftig noch stärker verfolgt wird. Jutta Gerdes: „Wir haben bereits zahlreiche gut besuchte Seminare rund um den Bautenschutz und die Baudenkmalpflege in den osteuropäischen Ländern und in Westeuropa durchgeführt. Zukünftig wollen wir unser Angebot internationaler Weiterbildungen gemeinsam mit den Remmers Niederlassungen und Vertretungen in den Ländern noch weiter ausbauen.“ Es geht also weiter voran in der Bernhard Remmers Akademie.

Bernhard Remmers Preis für herausragende Baudenkmalpflege

Perfekt zur Grundidee der Bernhard Remmers Akademie passt auch der Bernhard Remmers Preis. Mit dieser Auszeichnung – alle zwei Jahre im Rahmen der Messe „denkmal“ in Leipzig verliehen – werden herausragende Leistungen in der handwerklichen Baudenkmalpflege gewürdigt. Die Idee zur Initiierung des Wettbewerbs hatte seinerzeit Gerd-Dieter Sieverding. Vorgestellt hat der damalige Geschäftsführer das Konzept auf der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum von Remmers: „Mein Anliegen war es, das hohe Engagement in der Baudenkmalpflege und die Beteiligten in diesen teils herausragenden Projekten sichtbar zu machen und zu ehren. Daher sollte speziell auch der Würdigung der handwerklichen Umsetzung ein besonderes Gewicht zukommen.“ Gesagt, getan: Im Jahr 2000 wurde der Bernhard Remmers Preis erstmals verliehen. Seit 2016 werden sogar zwei Preisträger gekürt – jeweils ein Objekt in der Kategorie „national“ und „international“. Der nächste Sieger wird bedingt durch die Corona-Pandemie in 2021 ausgezeichnet.

Fachwissen erweitern leicht gemacht

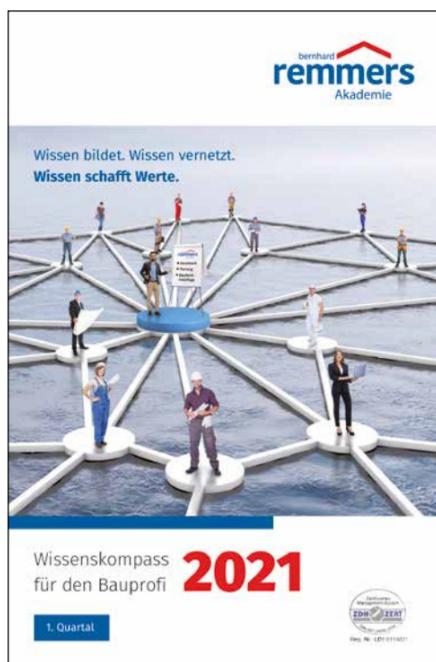
Der Wissenskompass 2021

Auch 2021 bietet die Bernhard Remmers Akademie wieder ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm für viele Bereiche der

täglichen Praxis. Im ersten Quartal können Architekten, Planer, Handwerker, Denkmalpfleger und Vertreter von Wohnungsbau-Gesellschaften und Baubehörden ihr Fachwissen in speziell konzipierten Seminaren und Lehrgängen in ganz Deutschland erweitern bzw. auf den neuesten Stand bringen – ganz gleich, ob im Bereich Bautenschutz, Bauwerksabdichtung, Holzschutz, Bodenschutz oder Baudenkmalpflege. Die Fort- und Weiterbildungen schließen mit anerkannten Abschlüssen bzw. Zertifizierungen ab – in vielen Fällen sind sie förderfähig.

Alle Seminare für das erste Quartal 2021 finden Sie in unserem Wissenskompass im Internet unter:

www.bernhard-remmers-akademie.de. Nehmen Sie bei weiteren Fragen gern Kontakt mit uns auf.



Kontakt:

Sarah Klune,
Telefonnummer 05432/83 866 oder
per E-Mail an sklune@remmers.de

Remmers Info-Tage 2021

Bauwerksabdichtung im Fokus

„Wissen schafft Sicherheit“: Unter diesem Motto bietet die Bernhard Remmers Akademie im ersten Quartal 2021 an 15 Orten praxisorientierte Tagesseminare für die Planung bzw. Sanierung von Bauwerken an. Themen sind die Sockelabdichtung bei bodentiefen Fenstern, die Bauzustandsanalyse und -erfassung sowie die rechtssichere Planung unter Berücksichtigung des Urteils vom OLG

Hamm zur Anwendung der DIN 18195-6 bzw. DIN 18533. Jetzt für Ihren Wunschtermin anmelden und dabei sein!

Kontakt:

Heike Wach,
Telefonnummer 05432/83 862 oder per
E-Mail an hwach@remmers.de



Die Termine im Überblick (jeweils 08:45 bis 16:00 Uhr):

- 26.1.2021 in Dresden
- 27.1.2021 in Leipzig
- 28.1.2021 in Berlin
- 09.2.2021 in Köln
- 10.2.2021 in Gladbeck
- 23.2.2021 in Hamburg
- 24.2.2021 in Neumünster
- 25.2.2021 in Linstow
- 02.3.2021 in Hannover
- 03.3.2021 in Münster
- 04.3.2021 in Oldenburg
- 09.3.2021 in Etille
- 10.3.2021 in Karlsruhe
- 16.3.2021 in München
- 17.3.2021 in Nürnberg